

DER MILITÄRBEFEHLSHABER  
in Belgien und Nordfrankreich  
Propaganda-Abteilung Belgien

GEHEIM

0223

O.U., den 30. September 1941

GEHEIM!  
=====

16

620/41

Ausfertigung:



Propagandalage- und Tätigkeitsbericht  
=====

vom 15. bis 30. September 1941  
=====

- Inhaltsverzeichnis -

<u>Propagandamassnahmen und Tätigkeit</u>	Blatt 1
<u>I. Presse</u>	Blatt 1
1.) Allgemeine Haltung der Presse	Blatt 1
Aussenpolitisch	Blatt 1
Innenpolitisch	Blatt 3
2.) Aktive Betreuung der Presse	Blatt 3
3.) Bildpresse	Blatt 4
<u>II. Zeitschriften</u>	Blatt 4
<u>III. Schrifttum</u>	Blatt 5
1.) Vorbereitungen zur Grossdeutschen Dichtertagung in Weimar	Blatt 5
2.) Buchhandelsverbände	Blatt 5
<u>IV. Kultur</u>	Blatt 5
1.) Theaterspielzeit	Blatt 5
2.) Kleinkunst	Blatt 6
3.) Musik	Blatt 6
4.) Bildende Kunst	Blatt 7
5.) Volkstum	Blatt 7



V. <u>Rundfunk</u>	Blatt 7
1.) Flämische Abteilung	Blatt 7
2.) Französische Abteilung	Blatt 7
3.) Nachrichten und politische Glossen	Blatt 8
VI. <u>Film</u>	Blatt 8
VII. <u>Aktive Propaganda</u>	Blatt 9
1.) Broschüren	Blatt 9
2.) Plakate	Blatt 9
3.) Kundgebungen	Blatt 9
4.) Ausstellungen	Blatt 9
5.) Filmveranstaltungen	Blatt 10
6.) Kinderlandverschickungen	Blatt 10
7.) Sonderaktion	Blatt 10
8.) Lautsprecherwagen	Blatt 10
9.) Schaufensterkarten	Blatt 10
VIII. <u>Truppenbetreuung</u>	Blatt 11

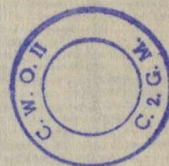


DER MILITÄRBEFEHLSHABER  
in Belgien und Nordfrankreich  
Propaganda-Abteilung Belgien

O.U., den 30. September 1941

G E H E I M !  
=====

620/41



Propagandalage- und Tätigkeitsbericht  
=====

vom 15. bis 30. September 1941  
=====

Propagandamassnahmen und Tätigkeit

I.

P R E S S E  
=====

1.) Allgemeine Haltung der Presse

Aussenpolitisch:

Die Wahl der aussenpolitischen Themen in der Berichtszeit war verhältnismässig reichhaltig. Die Moskauer Konferenz wurde ebenso sehr in den Kreis der Betrachtungen gezogen wie die englischen Versuche, Finnland zu einem Separatfrieden zu überreden oder die bulgarisch-türkischen Fragen und die Haltung Amerikas nach dem Schiessbefehl des Präsidenten. Insbesondere bildeten die amerikanischen Bestrebungen, das Neutralitätsgesetz fallen zu lassen, das Thema vieler Kommentare.

Die Moskauer Konferenz ist übereinstimmend dahin beurteilt worden, dass der amerikanische Wille, Sowjetrussland zu unterstützen, ernst zu nehmen sei, aber die englisch-amerikanischen Hilfsmassnahmen bei den fortschreitenden deutschen Siegen im Osten kaum noch in Erscheinung treten dürften.

Diese Ansicht wird damit begründet, dass infolge der amerikanischen Produktionsverhältnisse und der Bedürfnisse der alliierten Armeen Waffentransporte nach Russland erst im nächsten Jahre in grösserem



Umfange durchgeführt werden könnten. Die Sprache gegen die Feinde Deutschlands, zu denen auch die USA gerechnet werden, ist scharf und rückhaltlos. Es darf allerdings nicht verkannt werden, dass das grösste belgische Blatt, der in Brüssel erscheinende "Soir", seit einiger Zeit bemüht ist, vorsichtigere und neutralere Formulierungen zu finden.

In der bulgarisch-türkischen Frage erwartet man erst dann einen Konflikt bezüglich der Dardanellen, wenn die sowjetische Flotte durch die deutschen Erfolge am Schwarzen Meer gezwungen sein sollte, einen Ausweg ins Mittelmeer zu suchen, oder wenn Sowjetrussland Bulgarien den Krieg erklären würde.

Hinsichtlich des englischen Versuches, die finnische Regierung zu bewegen, die Truppen bis auf die 1939 festgesetzte sowjetisch-finnische Grenze zurückzuziehen, ist man einmütig der Meinung, dass solche Bemühungen zum Scheitern verurteilt waren, weil ein finnischer Sonderfriede die Anerkennung der sowjetrussischen Expansionspolitik bedeutet hätte und damit in der Zukunft neuen Überfällen ausgesetzt gewesen sei.

Die gewaltige Umfangsschlacht im Raum östlich von Kiew fand den gebührenden Niederschlag. Die Bedeutung der Schlacht für die weitere Entwicklung des Krieges ist nicht allein in der ungeheuren Zahl der Gefangenen gesehen worden, sondern man hat allgemein festgestellt, dass der russische Widerstandswille allmählich erlahmt.

"Le Soir" beschäftigte sich mit der Rede Musserts in Holland, in der sich der Führer des NSB gegen die holländischen Splittergruppen wandte, die offen für einen Anschluss der Niederlande an das Grossdeutsche Reich eintraten. Die Ausführungen Musserts haben in Belgien ein grösseres Aufsehen erregt, als die presse-mässige Behandlung vermuten lässt.

Die "Brüsseler Zeitung" kritisierte "Le Nouveau Journal", weil das belgische Blatt in einem Artikel von Poulet den deutschen Sieg nur für höchstwahrscheinlich hielt. "Le Nouveau Journal" antwortete darauf mit der Feststellung, dass zwar von der Gesamtheit der Bevölkerung einer kriegführenden Nation der unbedingte



Glaube an den Endsieg gefordert werden müsse, dass man aber diesen Glauben nicht von dem Bürger eines Landes verlangen könne, das nicht oder nicht mehr an den Feindseligkeiten beteiligt sei. Die Belgier hätten gegenwärtig das Recht und die Pflicht, die Ereignisse unter dem Gesichtswinkel der vernunftsmässigen Überlegung zu betrachten und dabei von jeder gefühlsmässigen Neigung und von jeder ideologischen Voreingenommenheit abzusehen.

#### Innenpolitisch:

Von besonderer Bedeutung auf dem Gebiet der Innenpolitik war die Verordnung des Militärbefehlshabers zum Schutze der Ruhe und Sicherheit in Belgien. Im Anschluss an die Vorgänge in Tournai sind vom Militärbefehlshaber neue Strafverordnungen erlassen worden. Mit Gefängnis, in schweren Fällen mit Zuchthaus, wird bestraft, wer den inneren Frieden im besetzten Gebiet bewusst stört. Als Störung des inneren Friedens wird insbesondere auch angesehen, wenn jemand den Verkauf von Lebensmitteln oder sonstigen Gegenständen des täglichen Bedarfs ohne rechtlichen Grund verweigert, zum Boykott auffordert, Schwarze Listen anlegt, oder aus politischen Gründen anderen Nachteile zufügt oder androht. Die Presse unterstützte diese Verordnung und verfehlte nicht, darauf hinzuweisen, dass die intellektuelle Urheberchaft an den Morden in Tournai dort zu suchen sei, wo Hetzschriften verfasst und Schwarze Listen aufgestellt werden.

Der Beschluss der Brüsseler Universität, zweisprachige Lehrgänge einzurichten, hat ein starkes Echo gefunden. Die flämische Presse hütet sich jedoch, von einem flämischen Sieg zu sprechen. Nach der Schaffung von Gross-Antwerpen haben verschiedene Blätter auch für Brüssel ähnliche Massnahmen gefordert. Bemerkenswert ist, dass zur Begründung nicht nur politische, sondern auch wirtschaftliche und soziale Motive herangezogen wurden.

#### 2.) Aktive Betreuung der Presse

Über die besonders interessierenden Geschehnisse in der belgischen Innenpolitik sind die verantwortlichen Schriftleiter in



den Pressekonferenzen weiterhin durch Vorträge der zuständigen Referenten informiert worden. Insbesondere wurden die Massnahmen des Militärbefehlshabers zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit in Belgien durch eine besondere Pressekonferenz vermittelt und erläutert.

Die endgültige Zuteilung für die Zeitungen an Papier im Rahmen der neuen Einschränkungen erfolgt am 1. Oktober.

### 3.) Bildpresse

Die Zeitungen bringen auch weiterhin noch ein recht umfangreiches Bildmaterial. Im Mittelpunkt stehen die Fotos aus dem Feldzug im Osten. Es sind geeignete Schritte unternommen worden, den deutschen Bildanteil in den belgischen und nordfranzösischen Zeitungen zu steigern.

## II.

### Z E I T S C H R I F T E N

Die Zeitschriften beschäftigen sich in einem immer stärkeren Masse mit dem Thema Bolschewismus. Dabei wird nicht nur auf die Politik und die Fehlschläge des bolschewistischen Systems eingegangen, sondern die Schriftleitungen versuchen darüber hinaus, in das kulturfeindliche Wesen des Bolschewismus einzudringen.

Die Regelung der Einfuhr ausländischer, also nicht deutscher Zeitschriften nach Belgien steht vor dem Abschluss. Der Vorschlag, die belgische Post bei der Zeitschrifteneinfuhr weitgehend einzuschalten, konnte nach einer eingehenden Prüfung nicht aufrechterhalten werden, da man festgestellt hat, dass in den letzten Monaten insbesondere die Post an der schwarzen Einfuhr mit beteiligt war. Lediglich Zeitschriften aus Italien sollen nach wie vor durch die Post unter Kreuzband bezogen werden können.



III.

S C H R I F T T U M

=====

1.) Vorbereitung zur Grossdeutschen Dichtertagung in Weimar

Der Beginn der Reise durch Süddeutschland wurde auf den 5. Oktober festgesetzt. Voraussichtlich nehmen drei Flamen an der Reise, drei weitere flämische Dichter an der Tagung teil.

2.) Buchhandelsverbände

Das Septemberheft der "Mededeelingen" der "Vereeniging ter bevordering van het Vlaamsche boekwezen" ist erschienen. Es enthält u.a. die Verordnung vom 4.8.1941 über Produktion und Vertrieb von Kartenwerken, den Vorbericht über die flämische Buchwoche (15. bis 23.11.1941) in Antwerpen und die Bibliographie neu erschienener flämischer, holländischer und deutscher Bücher.

In Antwerpen sind Vorbereitungen zur Gründung einer deutschen Buchhandlung im Gange. Der Plan wurde bereits genehmigt und eine grössere Summe zur Verfügung gestellt.

Die "Centrale voor Import" für sämtliche Schrifttumseinfuhr aus den Niederlanden lief in Antwerpen an. Es wurden in 14 Tagen rund 450 Rechnungen mit etwa 2000 Titeln auf verbotene und unerwünschte Bücher geprüft und zur Einfuhr und Bezahlung freigegeben.

IV.

K U L T U R

=====

1.) Theaterspielzeit

Zum Beginn der Winterspielzeit haben bereits fünf Brüsseler Theater ihre Pforten geöffnet. Das "Théâtre Royal des Galeries" ist zur Schliessung vorgeschlagen worden, weil die Theaterleiter ein Stück zur Zensur vorlegten, in dem mehrfach von "Boches" die



Rede ist. In der neuen Spielzeit werden mehrere Stücke deutscher Autoren auf den Brüsseler Bühnen zu sehen sein. Im Gegensatz zur letzten Spielzeit kann festgestellt werden, dass die Brüsseler Theater immer stärker vom Pariser Einfluss befreit worden sind. Die Eröffnung der neuen Spielzeit in der Schouwburg in Antwerpen mit "Hundert Tage" von Benito Mussolini und Forzano darf als ein guter Erfolg bezeichnet werden. In Gent litt die Aufführung von Goethes "Egmont" unter dem mässigen Leistungsniveau der niederländischen Schouwburg. Der gute Wille scheiterte hier an der Unzulänglichkeit der Mittel.

## 2.) Kleinkunst

Die Kleinkunsth Bühnen haben wieder einen ansteigenden Besuch zu verzeichnen. Der deutsch-belgische Artistenaustausch läuft langsam an. Er kann noch nicht in einer genügenden Masse durchgeführt werden, da die deutschen Artisten durch die Truppenbetreuung stark in Anspruch genommen sind. Des weiteren wurde ein belgisch-französischer Artistenaustausch in Angriff genommen. Aus Gründen der Abwehr soll diese Planung übersichtlich bleiben und in den Händen von wenigen und vertrauenswürdigen Menschen liegen.

## 3.) Musik

Die Wiederaufnahme der Kammermusik-Vereinigungen "Trio de Bruxelles" und "Quatuor de la Reine Elisabeth" in das Winterprogramm 1941/42 der Philharmonischen Gesellschaft ist durchgesetzt worden, nachdem sie ursprünglich wegen des Gastspieles der beiden Musikvereinigungen in Deutschland abgesetzt waren.

Es ist beabsichtigt, das Orchester in Antwerpen und den Flämischen Musikfonds in Brüssel durch einen Zuschuss zu unterstützen und den Konzerten dieser beiden Vereinigungen hervorragende deutsche Dirigenten und Solisten zu vermitteln. Darüber hinaus soll das ganze flämische und wallonische Land mit deutsch-flämischen bzw. deutsch-wallonischen Konzerten überzogen werden. Ausklang und Höhepunkt des Konzertwinters werden die Mozart-Gedenktage in Flandern im Mai 1942 sein.



4.) Bildende Kunst

Die Van-Eyck-Ausstellung in Antwerpen wurde nach drei Sonntagen geschlossen. Sie gestaltete sich, obwohl sie nur für einen bestimmten Kreis Interesse erwecken konnte, zu einem ausserordentlichen Erfolg. Das Material wurde nach Brügge geschafft.

5.) Volkstum

Vom 19. bis 21. September fand in Paderborn und in Soest ein deutsch-flämisches Dichtertreffen mit grossem Erfolg statt. Daran nahmen von flämischer Seite die Dichter und Schriftsteller Philip de Pillecijn, Marcel Matthijs, Bert Peleman, Urbain van de Voorde und Blanca Gyselen teil. Unter Führung von Georges Wasterlain trat eine Gruppe wallonischer Künstler am 25. September eine Deutschlandreise an.

V.

R U N D F U N K  
=====

1.) Flämische Abteilung

Die zahlreichen politischen und kulturellen Ereignisse sind in mehreren Reportagen ausgewertet worden. Besondere Beachtung fanden die Heimkehr der letzten Ferienkinder aus Deutschland, die Rückkehr von 3000 Jungen aus der Erntearbeit in Deutschland, die Van-Eyck-Kunstaussstellung in Gent und die Umstellung der Brüsseler Universität auf Zweisprachigkeit.

2.) Französische Abteilung

Die politischen und kulturellen Ereignisse wurden zum Teil auch in französischer Sprache gebracht. Die amerikanische Hungerblockade gegen Europa, die Besetzung von Sperrballonen in England mit Frauen, die Moskauer Konferenz und die englische Propaganda wurden weiterhin beleuchtet.



### 3.) Nachrichten und politische Glossen

Die englischen Rundfunksendungen für das Ausland und die besetzten Gebiete sind sehr optimistisch gehalten, während sie für England selbst objektiver zur Durchführung kommen und für Amerika wieder in ihrer ganzen Schwere und Wucht ausgeführt werden. Gegen diese Sendungen wurden der vollkommen gelungene Einbruch des Bolschewismus in die englische Mentalität, die Gebete der englischen Kirchenfürsten für die Bolschewisten und die Reden Maiskys gut herausgestellt. Der Gegensatz des sich formenden und zusammenschliessenden Europa gegen den bolschewistisch-plutokratischen Angriff und Störungswillen wurde als Grundlage durchgehalten. Des weiteren ist versucht worden, der belgischen Bevölkerung ein Bild von der gewaltigen Grösse der militärischen Operationen zu vermitteln. Auch der Gegensatz zu der Lage von 1914/18 ist in diesem Zusammenhang stets betont worden. Die Kriegstreiberpolitik der USA, der Dollarimperialismus und seine Methoden, die Gespensterkonferenzen von London und Moskau wurden ebenso entsprechend herausgestellt wie die für Deutschland erfolgreiche Fortdauer der Atlantikschlacht. Als charakteristisch im besonderen für Belgien wurden die Drohnoten Englands an Finnland und die Schweiz hervorgehoben.

## VI.

### F I L M

=====

Im Bereich der Abteilung liefen in der Berichtszeit wöchentlich 193 Kopien der UFA und 178 der TOBIS.

Drei Lichtspieltheater erhielten eine Genehmigung zur Wiedereröffnung.

Von der Wochenschau wurden in grossem Umfange Aufnahmen der Küstenverteidigungsanlagen von aussen und zum ersten Male auch von innen gemacht. Das Material ist nach Berlin gebracht worden.



Für Wochenschauzwecke wurde erstmalig eine der grössten Feldpostleitstellen im Westen aufgenommen.

In der Berichtszeit wurden zehn Spielfilme und 51 Kultur- und Schmalfilme geprüft. 44 Filme wurden ohne und vier mit Ausschnitten zugelassen.

Mit Rücksicht auf aufgetretene Unzuträglichkeiten bei der Beachtung von Vorschriften der Zulassung von Jugendlichen in Lichtspielhäuser, die sich in einem gewissen Umfange für Filme aus der früheren Zeit aufgrund von belgischen Zensurenentscheidungen ergaben, wurde einheitlich festgesetzt, dass vom 17. Oktober 1941 ab jede Zensurkarte den Zensurvermerk über die Zulassung der Jugendlichen tragen muss.

## VII.

### A K T I V E P R O P A G A N D A

=====

#### 1.) Broschüren

In der Berichtszeit wurden 48 Broschüren in der Gesamtzahl von 19.000 Stück in flämischer und französischer Sprache verteilt.

#### 2.) Plakate

Zu der Grossaktion "Erfassung von Altpapier" wurden 38.000 Bildtextplakate in flämischer und 42.000 in französischer Sprache im Raume Belgien Nordfrankreich angeschlagen.

#### 3.) Kundgebungen

Den zurückkehrenden 3000 Erntehelfern aus Deutschland wurde in Brüssel ein herzlicher Empfang bereitet.

#### 4.) Ausstellungen

Die Antifreimaurer-Ausstellung, die zum erstenmal den Charakter einer Wanderausstellung trug, wurde in Charleroi der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



5.) Filmveranstaltungen

Mit dem Film "Hitlerjunge Quex" wurden drei Veranstaltungen, mit dem Film "Jungens" eine Veranstaltung durchgeführt. In allen Fällen waren die Lichtspielräume überfüllt.

6.) Kinderlandverschickung

Nachdem die nach Deutschland verschickten Kinder alle wieder in ihren Heimatorten eingetroffen sind und der Gesamterfolg weitgehendst ausgenutzt wurde, ist jetzt eine Broschüre in Bearbeitung, die nochmals die Gesamterfolge der Kinderlandverschickung behandeln wird.

7.) Sonderaktion

Die Vorbereitung für die Grossaktion "Sammelt Altpapier!" für den Raum Belgien und Nordfrankreich ist abgeschlossen. Sie wird vom belgischen Wirtschaftsministerium finanziert und durchgeführt. Der Presse wurden Artikel und Bilder zur Verfügung gestellt, die Wochenschau und der Rundfunk werden entsprechende Aufklärung bringen.

8.) Lautsprecherwagen

Der Lautsprecherwagen wurde zur Verteilung von Broschüren und für eine grosse Kundgebung der Vlämischen SS in Gent eingesetzt.

9.) Schaufensterkarten

In Antwerpen, Gent, Brügge, Lüttich, Hasselt, Lille, Namur und Charleroi wurden jetzt ebenfalls mehrere Schaufenster mit den grossen Kriegskarten ausgestaltet. Der propagandistische Erfolg ist nach wie vor sehr gross.



VIII.

TRUPPENBETREUUNG

In Tourcoing, Roubaix und Bailleul wurden neue Soldatenheime eingeweiht. Ein zweites Heim ist in Lille errichtet worden, das in erster Linie der geistigen Betreuung dient.

Der Besucherkreis der Soldatenheime ist in einer Verordnung des Militärbefehlshabers festgelegt worden. Für das Wehrmachtgefolge in Lille, Gent, Brügge und Knocke werden besondere Räume eingerichtet. Der Besuch der Soldatenheime im Küstenbereich durch das Wehrmachtgefolge, OT, Eisenbahner, NSKK, Angehörige ziviler Dienststellen, Parteiangehörige und KdF-Gruppen wird in denjenigen Orten zugelassen, in denen keine andere Gaststätte vorhanden ist, eine andere Verpflegungsmöglichkeit also nicht besteht. Die Abgabe von Speisen aufgrund einer Gästekarte erfolgt nur gegen Lebensmittelmarken.

*Weinert*

Hauptmann und stellv. Abteilungskommandeur



Verteiler:

=====

<u>Ausfertigung:</u>	<u>Dienststelle:</u>	<u>Stück:</u>
1 - 4	OKW/WPr. AP 3	4
5 - 28	Propagandaministerium	24 (ohne Stimmungs- bericht)
	Militärbefehlshaber in Belgien und Nordfrankreich	
29 - 30	a.) Kommandostab	2 (davon 1 Abt.Ic)
31	b.) Verwaltungsstab	1
32 - 33	Propaganda-Abteilung Frankreich	2
	Propaganda-Abteilung Belgien	
34	Kommandeur	1
35	Stellv. prop.	1
36	Presse	1
37	Kultur	1
38	Film	1
39	Rundfunk	1
40	Pro	1
41	Zensur	1
42	Staffel Antwerpen	1
43	Staffel Lille	1
44	Staffel Lüttich	1
45 - 46	Staffel Gent	2
47	Nebenstelle Mons	1
48	Nebenstelle Hasselt	1
49	Nebenstelle Brügge	1
50 - 54	z.d.A. und Vorrat	5